



CHRISTLICHER ENTWICKLUNGSDIENST

c/o Pfarramt St. Joseph, Tengstr. 7, 80798 München

www.ced-online.de, ced@ced-online.de, Tel. (089) 272 02 29

Spendenkonto Stadtparkasse München, Konto 14 14 12 12 BLZ 701 500 00

Spendenkennwort: Armenhaus Kerala, Indien

Das Armenhaus „Shanti Bhavan“ in Kozhikode (Bundesstaat Kerala, Indien)



Im Westen der Südspitze Indiens liegt der Bundesstaat Kerala. Dort an der Malabarküste am Arabischen Meer, liegt die Stadt Kozhikode - die größte Stadt im Norden Keralas. Durch ihre Lage am Indischen Ozean galt sie früher als eine der bedeutendsten Handels- und Wirtschaftsstädte. Viele Arme aus der Landbevölkerung der angrenzenden Bundesstaaten kommen nach Kozhikode, in der Hoffnung hier Arbeit zu finden. Doch wie in vielen indischen Städten bleibt diese Hoffnung für die Armen unerfüllt und es erwartet sie ein bitteres Schicksal auf den Straßen der Stadt - ohne Arbeit - ohne Unterkunft - ohne jegliche finanziellen Mittel. Vor allem Frauen, Kinder, geistig und körperlich Behinderte, Kranke und Sterbende sind dem Leben auf der Straße hilflos ausgeliefert.



Seit mehr als 12 Jahren kümmern sich die Kapuziner und die Franziskanischen Clarissinnen der Pfarrei St. Joseph in Kozhikode zusammen mit anderen Helfern unentgeltlich um mehr als 400 Obdachlose und bemühen sich um die Wiedereingliederung der Armen in die Gesellschaft. Vier Armenhäuser werden durch die Kapuziner und Clarissinnen in Kerala erfolgreich betreut. Mit Hilfe von CED-Spendengeldern konnte im Jahr 2006 das fünfte Armenhaus „Shanti Bhavan“ für ca. 70 geistig und körperlich behinderte Obdachlose gebaut werden. Unter Leitung des Gemeindepfarrers und Kapuzinerpaters Sebastian Thottungal werden den hilflosen Menschen hier ein Dach über dem Kopf, Nahrung und liebevolle Zuwendung geschenkt. Drei Kapuzinerpatres sowie vier Franziskanische Clarissinnen kümmern sich hier um ihre Schützlinge, bereiten die Mahlzeiten für sie zu und binden die Bewohner in leichte Hausarbeiten mit ein.



So können sie helfen

7000, 00 Euro

Kleintransporter für Lebensmittel

In der umliegenden Umgebung des Armenhauses befinden sich lokale Spender die sich des Öfteren bereit erklären, Lebensmittelspenden an das Armenhaus abzugeben. Insbesondere nach Feierlichkeiten, wie z.B. Hochzeiten sind häufig Speisen und Getränke übrig, die dem Armenhaus gespendet werden sollen. Durch die Lebensmittelspenden der lokalen Bevölkerung können auch die Kosten für die Armenspeisung im Obdachlosenheim gesenkt werden. Das Angebot der Spender steht, doch um das Abholen der Nahrungsmittel, muss sich das Armenhaus selbst kümmern.



Um die Lebensmittelspenden in der Umgebung einholen zu können, benötigt das Armenhaus ein Auto. Hier möchte der CED mit dem Kauf eines Kleintransporters für Lebensmittel helfen.